Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 30=50 (1884)

Heft: 8

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXX. Jahrgang.

Ber Schweis. Militarzeitschrift L. Bahraang.

Bafel.

23. Februar 1884.

Nr. 8.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko burch die Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werden direkt an "Benno Bchwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel" abressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Berantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Die Landoperationen im südamerikanischen Kriege. — Die Befestigungen der Schweiz. — Dr. Aler. Ochwadt: Die Gesundheitspflege des deutschen Soldaten. — Eidgenoffenschaft: Ernennungen im Instruktionskorps. Beförderung von Stadssekretären. Ernennungen und Kommandoubertragungen. Ablehnung einer Beförderung. — Ausland: Deutsches Reich: Musikoirektor Bieste †. Frankreich: Die vorzüglichen Ergebnisse der vorsährigen Schlupprüsungen der Kavallerieschule zu Saumur. — Berschiedenes: Ueber die Pferde-Aussuhr aus Rußland.

Die Landoperationen im füdamerikanischen Kriege.

Bon Spiribion Gopcevic.

Erfte Beriode.

1. Die Streitkräfte ber Rrieg. führenben.

Der südamerikanische Krieg begann bekanntlich am 14. Februar 1879 mit ber Besetzung bes bolisvianischen Hafens Antosagasta durch 500 Chilenen. Die Veranlassung hiezu gaben willfürliche Maßenahmen ber bolivianischen Regierung, wodurch sich Chile in seinen vertragsmäßigen Rechten verkürzt sah. Am 23. März kam es bei der Besetzung von Calama durch die Chilenen zum ersten Scharmützel, worauf die peruanische Regierung einen geheimen Vertrag veröffentlichte, durch welchen Peru und Bolivia sich zu gegenseitiger Hülfeleistung verspslichtet hatten. Trothem zögerte Peru noch mit der Kriegserklärung, da es erst seine Rüstungen vollenden wollte. Chile kam ihm baher am 5. April mit einer Kriegserklärung zuvor.

Chile galt von jeher als die geordnetfte Republit bes spanischen Amerita. Sie ift bie einzige, welche von jenen permanenten Revolutionen und Unarchien verschont geblieben, die in ben anderen füdamerikanischen Republiken jebe Entwicklung binbern. Die Finangen find am geordnetften, bas Bolt überragt bie anderen Gubameritaner an Intelligenz, Arbeitfamteit, Unternehmungsgeift und Tapferkeit. In ben Sechsziger Jahren führten fie unerschrocken einen ebenso energischen als glud: lichen Rrieg gegen bas übermächtige Spanien. Die dilenische Urmee befand fich ebenfalls in einem für Umerika vorzüglichen Zustande, obicon die Bahl ber regularen Streitfrafte eine fehr bescheibene mar. Chile verfügte nämlich blos über 2440 Mann bes ftehenden Beeres. Deffen Sollstand mar 1879:

- 5 Bataillone Infanterie à 4 Kompagnien à 100 Mann = 2000 Mann,
- 2 Regimenter Kavallerie à 4 Eskabronen à 89 Mann = 712 Mann,
- 1 Regiment Artillerie à 6 Batterien à 103 Mann = 618 Mann,
 - 1 Kompagnie Bionniere 120 Mann, zusammen 3450 Mann, 36 Geschütze.

Der Effektivstand betrug jedoch blos 1400 Mann Infanterie, 530 Mann Kavallerie, 410 Mann Arstillerie und 100 Mann Pionniere.

Die Ergänzungstruppen betrugen per Bataillon 300, per Batterie 31 Mann, so daß sich ber Sollstand des regulären Heeres auf 3500 Mann Infanterie, 712 Reiter, 804 Mann Artillerie und 120 Pionniere, zusammen 5136 Mann, 36 Kanosnen stellt.

Die Miliz erfter Klaffe umfaßte 6292 Mann, 72 Kanonen, nämlich:

- 9 Bataillone Infanterie à 4 Kompagnien à 100 Mann = 3600 Mann,
- 14 Eskadronen Kavallerie à 93 Mann = 1288 Mann,
- 2 Regimenter Artillerie à 6 Batterien à 107 Mann, 6 Kanonen, = 1285 Mann, 72 Kanonen,
 - 1 Kompagnie Pionniere 120 Mann.

Dazu kommen wieder an Ergänzungstruppen per Bataillon 300, per Batterie 27 Mann, so daß sich die Gesammtstärke der Miliz erster Klasse auf 9316 Mann, 72 Kanonen stellt, wovon auf die Infansterie 6300, auf die Kavallerie 1288, auf die Arstillerie 1608 und auf die Pionniere 120 Mann kommen.

Die Miliz zweiter Klasse belief sich auf 19,652 Mann, 48 Kanonen inklusive Erganzungsetruppen, nämlich:

22 Bataillone Infanterie à 4 Kompagnien à 175 Mann = 15,400 Mann,